

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 54 (1981)

Heft: 5: Einsiedeln : Kloster : Dorf : Welttheater

Artikel: Das "Grosse Welttheater" = Le Grand Théâtre du Monde = "Il Grande teatro del mondo" = Calderón in Einsiedeln

Autor: R.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774469>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das «Grosse Welttheater»

Zum 300. Todestag des spanischen Dichters Don Pedro Calderón de la Barca (1600 bis 1681) soll diesen Sommer in Einsiedeln sein «Grosses Welttheater» wieder auf dem Klosterplatz gespielt werden. Seit der ersten Einsiedler Aufführung 1924 und auch der letzten vor einem Jahrzehnt aber hat sich unsere Weltanschauung verändert. Aus diesem Grund wurde beschlossen, dem Spiel eine ganz neue Fassung zu geben und nicht auf die bestehenden Übersetzungen von Eichendorff und Hans Urs von Balthasar sowie auf die früheren szenischen Arbeiten von Peter Erkelenz, Oskar Eberle und Erwin Kohlund zurückzugreifen. Hans Gerd Kübel, künstlerischer Leiter des diesjährigen Welttheaters, und Wolfgang Franke, Philologe und Schriftsteller, verfassten die neue Übersetzung direkt aus dem Spanischen. Verzichtet wurde auf eine Übertragung des Spiels in Schweizer Mundart, so wie es die Theaterleute Werner Düggelin und Louis Naef in Erwägung gezogen hatten. Denn, so war man sich einig, es gibt keine auch nur einigermaßen für alle Landesteile verbindliche Schweizer Mundart, und überdies soll das Welttheater gerade für deutschsprachige Ausländer verständlich und dadurch attraktiv gestaltet sein.

Hans Gerd Kübel erklärt seine Konzeption mit folgenden Worten: «Die schlüssige Beantwortung der Frage, was Calderóns «Gran Teatro del Mundo» denn heute auszusagen habe, musste der Absicht, ein neues szenisches Konzept zu entwickeln, selbstverständlich vorausgehen. Ein 300 Jahre altes «Auto Sacramental Alegórico», in einer Zeit also geschrieben, als die Menschheit sich nach Kopernikus, Giordano Bruno und Galileo Galilei gerade mühsam anschickte, die Erde vom Mittelpunkt der Welt zu einem Stern unter vielen zu «degradieren», ein solches «Auto Sacramental» in einer Zeit, in der George Orwells prophetische Vision von «1984» zum erschreckenden Alltag wird?

Die Bürger von Einsiedeln, die Oberen des Klosters und die Welttheater-Gesellschaft sind mit mir der Ansicht, dass es nie wichtiger war als heute, das «geistliche Spiel von Einsiedeln» am Leben zu erhalten, dass gerade das 20. Jahrhundert am Ende jener Rückbesinnung bedarf, die als Rückbindung, als Religio uns helfen kann, mit den schier unlösbaren Nöten, Ängsten und Zwängen unserer Tage fertig zu werden. So galt es zunächst, die Weltsicht Calderóns durch eine sinnvolle Übertragung aus dem Spanischen des 17. Jahrhunderts für uns dergestalt aufzubereiten, dass die Besucher der Vorstellung des neuen Einsiedler Welttheaters die Dimension wiedererkennen, die ein Genie wie Calderón diesem Stück verliehen hat. In einer Zeit, in der die Gegensätze zwischen arm und reich für alle sichtbar jene zwischen Hunger und Überfluss sind, dürfen wir den

Hunger zuungunsten einer liebenswürdig allegorischen Figur, wie der des Bettlers beim Namen nennen. Hunger und Überfluss sind die Antagonisten, an denen sich die Feuer unserer Tage entzünden. Welche Rollen dabei unsere Welt zum Beispiel der Macht, der Vernunft, dem Schönen zuweist, beantworten die ernst zu nehmenden Dichter heute nicht wesentlich anders als Calderón vor 300 Jahren. Diese Erkenntnis – erschreckend und tröstlich zugleich – rückt den theologischen Sinn von Calderóns Weltansicht in den Mittelpunkt jeder heute gültigen Übertragung. Gott als den «Autor», den Urheber, den Schöpfer, den Spielmeister dieses Welttheaters anzuerkennen, muss uns heute wie vor 300 Jahren zuversichtliche Selbstverständlichkeit sein.»

Im Oktober vergangenen Jahres wurde die Einsiedler Bevölkerung aufgerufen, beim Welttheater mitzumachen. Rund 120 Leute aus dem Dorf und der Umgebung meldeten sich zum ersten Informationsabend, um als Solisten, Spielvolk, im Chor oder hinter den Kulissen tätig zu sein. Im Gegensatz zu früheren Jahren, in denen etwa 10 Solisten mitwirkten, ermöglicht es das neue Spielkonzept, dass alle, die sich als Solisten gemeldet hatten, auch in jeder Vorstellung spielen können. Die Neufassung sieht die Besetzung der Rollen Welt, Macht, Demut, Schönheit, Überfluss, Mühsal und Elend in Gruppen zu je fünf oder sechs Spielern vor. Nur die Figur des Meisters, das Gesetz der Gnade und ein Kind werden allein von einer Person gespielt.

Im Dorfczentrum trafen sich zuerst alle Solisten, um bei sechs Proben das Stück durchzuarbeiten. Im neuen Jahr wurden dann an wöchentlich zweimaligen Proben die Gruppen zusammengestellt, die miteinander die einzelnen Rollen darstellen sollen. Der Regisseur gab zunächst den einzelnen Spielern die Möglichkeit, sich selber einer Gruppe zuzuteilen, von der sie glaubten, die Rolle sei für sie am erstrebenswertesten oder sie selber seien für diesen Part am geeignetsten. Neben rund 40 Solisten wirken auch noch das Spielvolk, verschiedene Chöre und eine Instrumentalmusik mit. Gespielt wird Musik aus der Zeit vor Calderón, welche Pater Daniel Meier vom Kloster Einsiedeln zusammenstellte.

Der Einsatz der Spielleute von Einsiedeln ist sehr gross, denn wenn möglich sollen sie bei allen Proben und Aufführungen dabei sein. Dies bedeutet in den kommenden Monaten auf viel Freizeit und natürlich auf Ferien zu verzichten. Nähefreudige Einsiedlerinnen stellten sich auch für die Herstellung der insgesamt 200 Kostüme zur Verfügung. Und noch manche Helferinnen und Helfer werden einspringen müssen, damit das «Grosse Welttheater» über die Bühne gehen kann.

R. F.

Die Premiere des «Grossen Welttheaters» findet am 20. Juni statt. Geplant sind insgesamt 33 Aufführungen, und zwar jeden Mittwoch und Samstag bis zum 26. September, ausgenommen am 5. September. Zusätzlich wird noch am 31.7., 7.8., 14.8., 21.8. und 4.9. gespielt. Auf dem Platz des Klosters stehen rund 3300 Sitzplätze zur Verfügung. Bei schlechter Witterung wird eine leicht gekürzte Fassung in der Stiftskirche von Einsiedeln aufgeführt. Es werden also alle Vor-

stellungen abgehalten. Das Spiel beginnt jeweils um 21.15 Uhr und dauert rund 2 Stunden. Eintrittskarten sind im Verkehrsbüro (Hauptplatz, 8840 Einsiedeln, Tel. 055 53 51 23/24) zu beziehen. Die Preise variieren zwischen 10 und 40 Franken. Hotelreservierungen können beim Verkehrsverein oder bei den Hotels selber vorgenommen werden.

Le Grand Théâtre du Monde

Pour commémorer le 300^e anniversaire de la mort du grand dramaturge espagnol Don Pedro Calderón de la Barca (1600–1681), on jouera de nouveau cet été son «Grand Théâtre du Monde» sur la place du couvent à Einsiedeln. Mais depuis la première représentation en 1924, et même depuis la dernière il y a dix ans, notre vision du monde a évolué. C'est pourquoi on a décidé de donner à la pièce une tournure entièrement nouvelle en renonçant aux traductions d'Eichendorff et de Hans Urs von Balthasar ainsi qu'aux anciennes conceptions scéniques de Peter Erkelenz, Oskar Eberle et Erwin Kohlund. Hans Gerd Kübel, directeur artistique du Grand Théâtre du Monde de cette année, et Wolfgang Franke, philologue et écrivain, ont traduit le nouveau texte directement de l'original espagnol. On a renoncé à transcrire la pièce en dialecte alémanique, comme

l'avaient suggéré des spécialistes du théâtre, Werner Düggelin et Louis Naef, car, d'une part, on s'accorde à penser qu'il n'existe pas de dialecte suisse représentatif de toutes les parties du pays et, d'autre part, le «Théâtre du Monde» doit être compréhensible justement par les étrangers afin qu'il puisse être aussi attrayant. En octobre de l'an passé, la population d'Einsiedeln a été appelée à participer au «Théâtre du Monde». Environ 120 personnes de la localité et des environs se sont présentées à la première soirée d'information et se sont offertes comme acteurs, comparses, choristes ou pour le travail derrière les coulisses. Contrairement aux années précédentes, où participaient quelque dix acteurs, la nouvelle conception théâtrale permet à tous ceux qui se sont annoncés comme acteurs de jouer aussi à chaque représentation. La nouvelle

Suite page 46



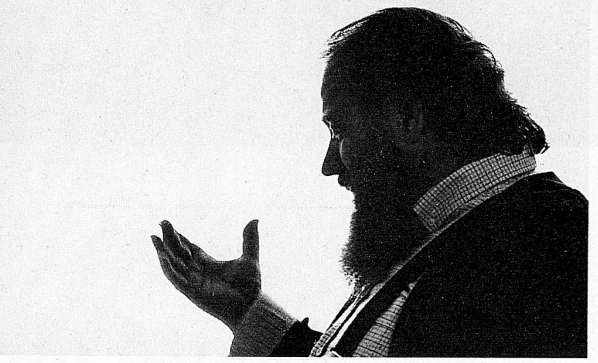
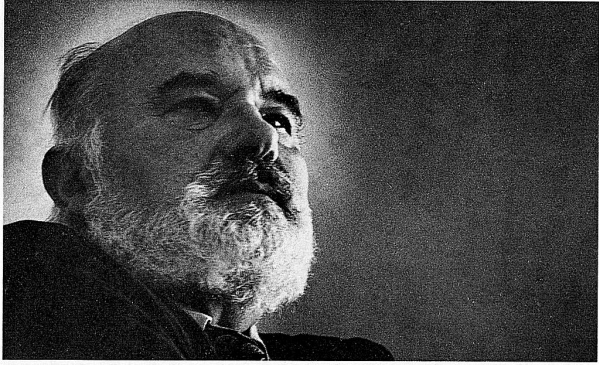
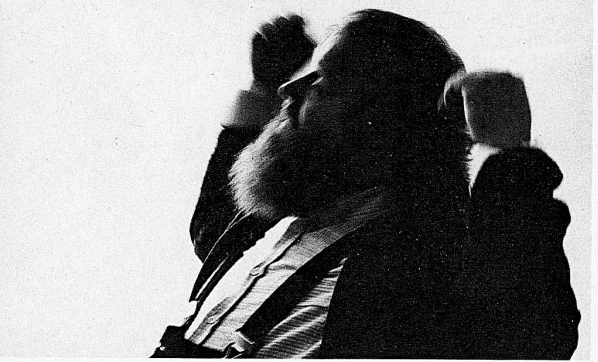
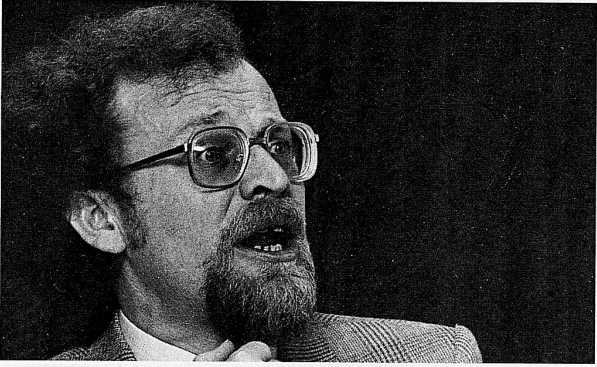
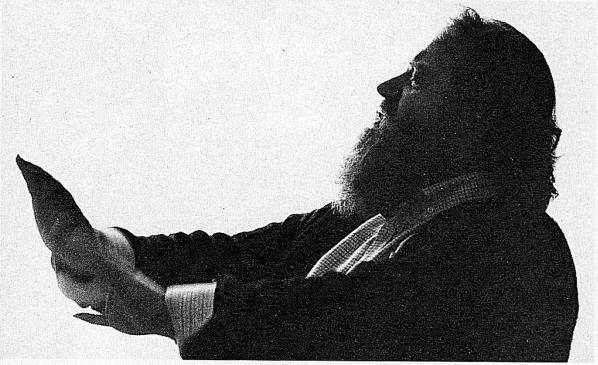
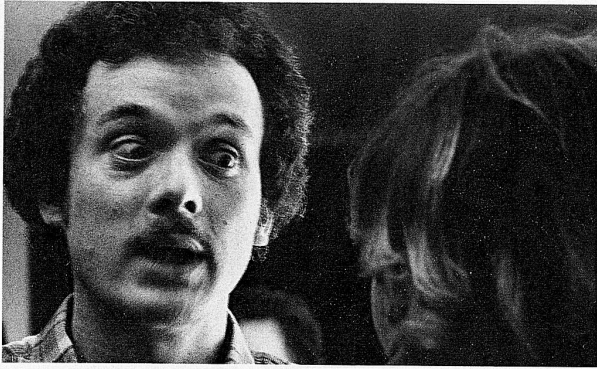
59

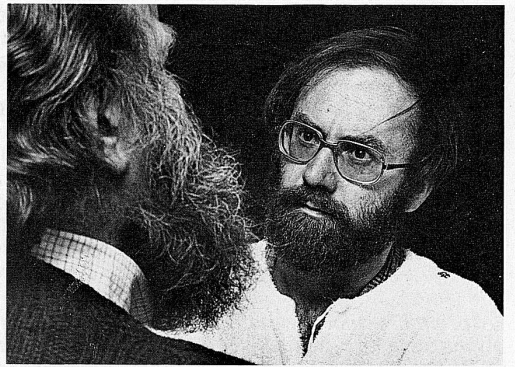
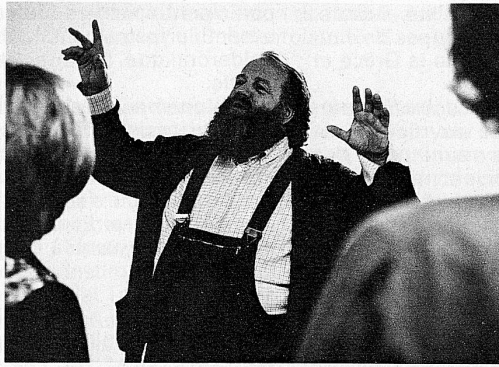
Unter Anleitung der Kostümbildnerin Anne Dietzi nähen die Einsiedler Frauen in ihrer Freizeit die Kostüme für das «Grosse Welttheater». Insgesamt sind es 200 an der Zahl!

Sous la direction de la costumière Anne Dietzi, des dames d'Einsiedeln consacrent leurs loisirs à coudre les costumes destinés au «Grand Théâtre du Monde», au nombre d'environ deux cents

Sotto la guida della costumista Anne Dietzi, le donne di Einsiedeln cuciono nel loro tempo libero i costumi per il «Grande teatro del mondo». In tutto prestano la loro opera 200 persone!

Women of Einsiedeln sew the costumes for Calderón's play in their spare time under the guidance of the costume designer, Anne Dietzi. No less than 200 figures appear in all



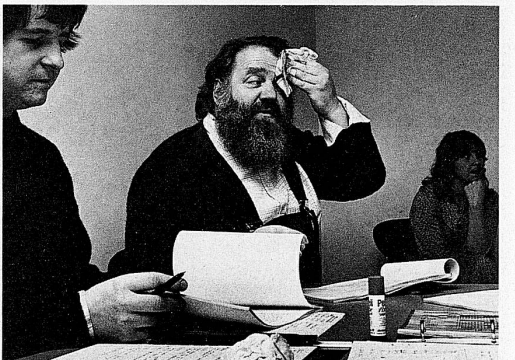
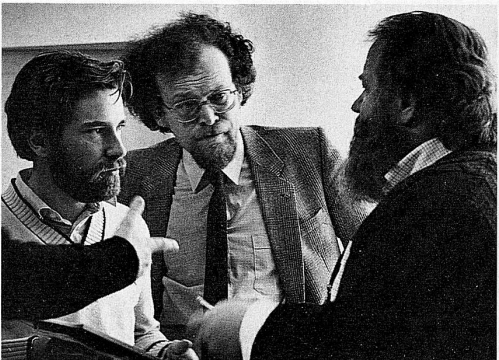
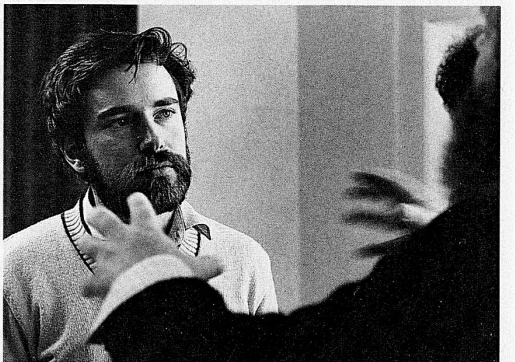


Regisseur Hans Gerd Kübel bei den Proben im März mit den Solisten, welche die Gruppen Schönheit, Elend, Macht und Demut darstellen

Le régisseur Hans Gerd Kübel pendant les répétitions en mars avec les acteurs qui représentent les groupes Beauté, Misère, Pouvoir et Humilité

Il regista Hans Gerd Kübel durante le prove svoltesi in marzo, colto assieme ai solisti dei gruppi che raffigurano la Bellezza, la Miseria, il Potere e l'Umiltà

Director Hans Gerd Kübel at the rehearsals in March, photographed with the soloists representing the groups Beauty, Misery, Power, and Humility



Suite de la page 42

version prévoit que les rôles – Monde, Pouvoir, Humilité, Beauté, Abondance, Peine et Misère – seront tenus par des groupes de cinq ou six acteurs. Seuls le personnage du Maître, la Loi de la Grâce et un enfant seront joués par une seule personne.

Tous les acteurs se sont réunis une première fois au centre communal pour se familiariser avec la pièce au cours de six répétitions. Puis, dès le début de la nouvelle année, on a réuni pour des répétitions bihebdomadaires les groupes qui doivent représenter ensemble les différents rôles. Le régisseur a donné d'abord aux différents acteurs la possibilité de s'agréger eux-mêmes au groupe dont ils pensent que le rôle serait pour eux le plus conforme à leur goût ou le plus approprié. A côté de cette quarantaine d'acteurs

La première représentation aura lieu le 20 juin. On prévoit d'en donner en tout 33, soit chaque mercredi et samedi jusqu'au 26 septembre, excepté le 5 septembre. En outre, on jouera aussi les 31.7, 7.8, 14.8, 21.8 et 4.9. On disposera de 3300 places assises sur la place du couvent. En cas de mauvais temps, une version abrégée sera jouée dans l'église abbatiale d'Einsiedeln. Par conséquent, toutes les représentations prévues auront lieu. Elles commenceront

participer aussi les foules de comparses, différents chœurs et un ensemble instrumental. On jouera de la musique de l'époque de Calderón, que le Père Daniel Meier, du couvent d'Einsiedeln, a réunie.

Le dévouement des participants est remarquable, car ils doivent si possible assister à toutes les répétitions et représentations. Cela signifie qu'ils devront au cours des prochains mois renoncer à bien des loisirs et naturellement à leurs vacances. Les dames d'Einsiedeln qui savent coudre se sont offertes pour la confection d'environ deux cents costumes. Et bien d'autres auxiliaires devront encore offrir leurs services jusqu'à ce que le «Grand Théâtre du Monde» puisse être joué.

à 21 h 15 et dureront environ deux heures. On peut se procurer les billets d'entrée à l'Office du tourisme (Hauptplatz, 8840 Einsiedeln, tél. 055 53 51 23/24). Les prix varient de 10 à 40 francs. Pour les réservations de chambres d'hôtel, on peut s'adresser au bureau de la Société de développement ou directement aux hôtels.

«Il Grande teatro del mondo»

In occasione del 300° anniversario della morte del poeta spagnolo Don Pedro Calderón de la Barca (1600–1681), la prossima estate ad Einsiedeln verrà messo di nuovo in scena, sul piazzale del monastero, il suo «Grande teatro del mondo». Da quando nel 1924 venne presentato il primo spettacolo ad Einsiedeln, ma anche dopo l'ultima rappresentazione di dieci anni fa, la nostra concezione del mondo è alquanto mutata. Per questo motivo si è deciso di dare allo spettacolo un volto completamente nuovo, rinunciando sia ai testi tradotti da von Eichendorff e Hans Urs von Balthasar, sia alle precedenti sceneggiature di Peter Erkelenz, Oskar Eberle e Erwin Kohlund. Una nuova traduzione, direttamente dal testo originale in spagnolo, è stata scritta da Hans Gerd Kübel, direttore artistico della rappresentazione di quest'anno, e da Wolfgang Franke, filologo e scrittore.

La prima del «Grande teatro del mondo» andrà in scena il prossimo 20 giugno. Il programma prevede complessivamente 33 rappresentazioni che si svolgeranno ogni mercoledì e ogni sabato fino al 26 settembre, fatta eccezione per il 5 settembre. Lo spettacolo verrà presentato inoltre: 31.7, 7.8, 14.8, 21.8 e 4.9. Sulla piazza del convento sono a disposizione circa 3300 posti a sedere. In caso di cattivo tempo verrà presentata una versione leggermente accorciata nella chiesa abbaziale di Einsiedeln. Lo spettacolo avrà quindi luogo con qualsiasi tempo. Esso inizierà alle ore 21.15 e durerà circa due ore. I biglietti d'entrata possono essere ottenuti presso l'Ufficio del turismo (Hauptplatz, 8840 Einsiedeln, tel. 055 53 51 23/24). Le camere d'albergo vanno riservate presso l'Ente del turismo o direttamente presso gli alberghi.

Calderón in Einsiedeln

The 300th anniversary of the death of the Spanish playwright Don Pedro Calderón de la Barca (1600–1681) is to be celebrated this summer in Einsiedeln by the presentation of his "El gran teatro del mundo" in the square before the monastery. It was acted there for the first time in 1924, and again about ten years ago; but in the meantime there has been a marked change in our attitudes, and for this reason it was decided to break away from the old translations by Eichendorff and Hans Urs von Balthasar as well as from the stage settings of Peter Erkelenz, Oskar Eberle and Erwin Kohlund and to mount an entirely new version. Hans Gerd Kübel, director of this year's performance, and Wolfgang Franke, philologist and writer, have made a new translation from the Spanish original.

The première will take place on June 20. In all, 33 performances are planned, one each Wednesday and Saturday till September 26, September 5 excepted. On the 31.7., 7.8., 14.8., 21.8. and 4.9. there will also be performances. About 3300 seats will be provided in the monastery square. In the event of bad weather a somewhat abridged version will be given in the abbey church. The complete programme will thus be adhered to whatever the conditions. The play will begin at 9.15 p.m. and will last about two hours. Tickets can be purchased at the local tourist office (Hauptplatz, 8840 Einsiedeln, Tel. 055 53 51 23/24) and will cost between 10 and 40 Swiss francs. Accommodations can be booked through the tourist office or directly at the various hotels.

Schlussworte der «Welt» im «Grossen Welttheater»

Pedro Calderón de la Barca 1600 bis 1681

Y pues representaciones
es aquesta vida toda,
merezca alcanzar perdón
de las unas y las otras.

Joseph von Eichendorff 1788 bis 1857

Und da dieses ganze Leben
Eben nur ein Schauspiel vorstellt,
Oh, so werde dem wie jenem
Nachsicht hier wie dort zum Lohne!

Gerd Kübel / Wolfgang Franke 1980

Spiel ist Leben, Leben Spiel,
Beides muss auf Nachsicht zielen.
Sei den Spielern sie gewährt,
Wo und wie sie immer spielen.